



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Mag. Ernst Gödl

Mag. Ernst Gödl

Mitglied des Bundesrates
Wahlpartei: Österreichische Volkspartei
In den Bundesrat entsendet vom Steiermärkischen Landtag
Fraktion: Bundesratsfraktion der ÖVP

Überblick | Ausschüsse | Plenum | Sitzplatz | Transparenz



Geb.: 28.12.1971, Graz
Beruf: Angestellter, Bürgermeister

Politische Mandate

Mitglied des Bundesrates, ÖVP
21.01.2014 –

Politische Funktionen

Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag 2000–2010
Bürgermeister der Gemeinde Zwaring-Pöls seit 1995
Obmann des Hochwasserschutzverbandes Unteres Kainachtal, Graz-Umgebung seit 1995
Mitglied des Landespartei Vorstandes der ÖVP Steiermark seit 2013
Bezirksparteiobmann der ÖVP Graz-Umgebung seit 2013 sowie 2000–2008

Beruflicher Werdegang

Juristischer Mitarbeiter, Kapp & Strimitzer Rechtsanwälte GmbH seit 2013
Betriebsführer der elterlichen Landwirtschaft 1995–2012

Bildungsweg

Karl-Franzens-Universität Graz 1992–1994
Johannes Kepler Universität Linz 2007–2013
Bischöfliches Gymnasium Graz 1982–1991
Instituto Carlos Gracida Oaxaca, Mexico 1989–1990
Volksschule Dobl 1978–1982

Präsenzdienst 1997

Sonstiges

1995 jüngster Bürgermeister Österreichs mit 23 Jahren
Verheiratet mit Mag. Lisa Gödl, Kinder Theresa (*2008) und Rosa (*2011)

Stand: 04.03.2014

Für den Inhalt der biografischen Daten verantwortlich: Mag. Ernst Gödl

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Mitglieder des Bundesrates

Beer W. (SPÖ)
Bierbauer-Hartinger B. (SPÖ)
Blatnik A. (SPÖ)
Bock H., Ing. (SPÖ)
Brückl H. (FPÖ)
Dumser M. (FPÖ)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.